

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 182 | September 2021

PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein

präsentiert von ARAG





Ihre Partnerin für Wasserstoff



Ihr Partner für LED-Beleuchtung

Jetzt
beraten lassen!

Besuchen Sie uns unter
[www.hansewerk.com/
klimaschutz](http://www.hansewerk.com/klimaschutz)
und finden Sie Ihren
Ansprechpartner.

Partner
für Klimaschutz



Ihr Partner für CO₂-Bilanzen



Ihr Partner für Fernwärme

Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.

Mehr Energie. Weniger CO₂



Ihre Partnerin für BHKW



Ihr Partner für E-Ladesäulen

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
rund eine Million Menschen nutzen jährlich die Angebote unserer über 2.600 Sportvereine im Land. Der Sport bildet dabei die größte zivilgesellschaftliche Gemeinschaft in Schleswig-Holstein. In unseren Vereinen werden tagtäglich Bewegung und Gesundheit, Leistung und Lebensfreude, Inklusion und Integration und viele andere Werte gelebt.

Viele von Ihnen engagieren sich dabei auch ehrenamtlich und übernehmen Verantwortung für andere. Im Sport zeigt sich jeden Tag, dass es auf das Engagement jedes und jeder Einzelnen ankommt. Gerade auch für jüngere Menschen bieten sich dabei vielfach Möglichkeiten, das Leben im Verein mitzugestalten und Erfahrungen in demokratischen Prozessen zu sammeln.

Unser auf demokratischen Grundwerten aufgebautes politisches System bietet uns die Freiheit, bei Wahlen aktiv daran mitzuwirken, dass diese Werte gelebt und verteidigt werden.

Am 26. September dieses Jahres können alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgerinnen der Bundesrepublik Deutschland bei der Bundestagswahl mit darüber entscheiden, wie die neue Bundesregierung zusammengesetzt sein und die Politik der näheren Zukunft aussehen wird. Es gilt, die Demokratie zu stärken und wählen zu gehen.

Deshalb appelliere ich an Sie alle, liebe Sportlerinnen und Sportler im ganzen Land. Gestalten Sie die Zukunft unseres Landes durch Ihren Gang zur Wahlurne oder per Briefwahl mit!

Mein besonderer Appell richtet sich an die Erstwählerinnen und Erstwähler. Immer mehr junge Sportlerinnen und Sportler übernehmen an vielen Stellen unserer Gesellschaft aktive Verantwortung – besonders auch in unseren Vereinen. Zeigen Sie deshalb auch am 26. September 2021 diese Verantwortung und dieses Engagement! Gehen Sie wählen!

Hans-Jacob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Inhalt

LSV-Kampagne „Comeback“ erfolgreich gestartet	4
Beim Heikendorfer SV schlagen Familien gemeinsam auf	6
Neuer animierter Imagefilm für LSV-Projekt „Familien in Bewegung“	7
ProTiS-Beraterinnen und -Berater im Großeinsatz beim KSV Rendsburg-Eckernförde	7
Erfolgreiche Online-Fortbildungen im Seniorensport	8
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	10
Aktuelle Angebote des Bildungswerks September / Oktober 2021	10
Thema Gleichstellung: Befragung der Mitgliedsorganisationen zur Gremienbesetzung	12
Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden!	12
Programm „Willkommen im Sport“: Erster Übungsleiterinnen-C-Grundkurs speziell für Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund	14
Integrative Sportgruppe für Frauen beim EMTV in Elmshorn erfolgreich gestartet	16
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20
Köpfe, Klubs, Ideen: Frauenpower beim SC Lütjenburg	22
Lübeck bewegt sich!	24
15 Frauen und Männer erhalten die Sportverdienstnadel des Landes für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement	26
TV Trappenkamp verstärkt in den Sommermonaten seine Integrationsarbeit	27
ARAG-Sportversicherung: Kopfverletzungen im Sport und wie man sie vermeidet	28
Neues aus der Steuer-Hotline: Vergütung von Sportlern und Gemeinnützigkeit	29
Informationen zum Datenschutz, Teil 15: Typische Fragen zum Datenschutz im Verein	31
Termine Steuer-Hotline	32

Titel: Impression von der Kieler Woche 2021: 505er-Regatta
Foto: Sascha Klahn

LSV-Kampagne „Comeback“ erfolgreich angelaufen Gemeinsam Mitglieder in die Vereine zurückholen – LSV-Unterstützung nutzen!



Einige Vereine und Verbände haben die Kampagne bereits mit eigenen Fotos und Logos versehen und in ihre Kommunikation eingebunden.

Der LSV hat sich der „Comeback“-Kampagne des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), die den Vereinssport in der Öffentlichkeit stärken und auf die wesentlichen Merkmale des organisierten Sports wie „Gemeinschaft“ und „Bewegung“ hinweisen soll, angeschlossen und professionelle Motive mit starken Botschaften in einem maritimen Layout entwickelt. Ob am Straßenrand auf Großflächenplakaten, auf Veranstaltungen oder online, die aussagekräftigen Fotos und Slogans sind in den letzten Wochen vielfach von Vereinsmitgliedern gesehen worden.

Alle LSV-Mitgliedsvereine und -verbände sind weiterhin eingeladen, die Kampagne auch für die eigene Kommunikation bei allen Gelegenheiten, Projekten, in Netzwerken oder auch bei Veranstaltungen zu nutzen. Dafür stellt der LSV auf

Anfrage Plakate (DIN A2 + A3) und Postkarten kostenfrei zur Verfügung sowie Banner und Roll-Ups zum Ausleihen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich sämtliche Bildmotive – sowohl Print- als auch die gängigsten Online-Formate – über eine Toolbox herunterzuladen und bei eigenen Marketingaktivitäten einzubinden. Mit Hilfe einer offenen Indesign-Datei können die Motive mit dem vereins- oder verbandseigenen Logo, eigenem Foto und der Homepage darüber hinaus individuell gestaltet werden.

Um einen möglichst hohen Wiedererkennungseffekt zu erzielen, sind die auf alle Sportarten übertragbaren Slogans und die Farben nicht veränderbar.



Gettorf

Trappenkamp



Kiel

Neumünster

Toolbox

Die fertig gestalteten Motive des LSV zur freien Nutzung für die Mitgliedsorganisationen, den Link zur Toolbox sowie weitere Informationen finden Sie hier:

[www.lsv-sh.de/presse-medien/
kampagne-comeback-der-gemeinschaft/](http://www.lsv-sh.de/presse-medien/kampagne-comeback-der-gemeinschaft/)

Folgende Werbemittel stehen auf Anfrage kostenfrei zur Verfügung:

- Plakate – DIN A2 und DIN A3
- Postkarten – DIN A6

Für Veranstaltungen zum Ausleihen:

- Roll-ups
- Banner – 300 cm x 100 cm



Die Werbemittel lassen sich vielfältig auf Veranstaltungen einbinden. Hier mit den LSV-Vizepräsidentinnen Meike Evers-Rölver und Doris Birkenbach sowie LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner (v. l.).



Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zur LSV Marketing-Kampagne

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Frank Ubben

Stefanie Klaunig

Telefon: 0431-6486-134

Telefon: 0431-6486-177

E-Mail: f.ubben@semsh.de

E-Mail: s.klaunig@semsh.de

Internet: www.semsh.de

ENDLICH WIEDER IM VEREIN:
**GEMEINSAM
STATT
EINSAM.**

WWW.LSV-SH.DE

LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

**COME
BACK**
DER GEMEINSCHAFT

LSV-Aktion „Familien in Bewegung“: Beim Heikendorfer SV schlagen Familien gemeinsam auf

Mit der Aktion „Familien in Bewegung“ wollen der Landessportverband und seine Partner in ganz Schleswig-Holstein zahlreiche weitere Familien zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten motivieren.

Dr. Olaf Bastian, Vorstandsmitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, stellte am 25. August gemeinsam mit Reinhard Wunsch, Serviceregionsleiter der AOK NordWest, im Rahmen eines Besuches beim Heikendorfer SV, die landesweite Aktion „Familien in Bewegung“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) vor. Zugleich erhielten alle Anwesenden einen persönlichen Eindruck von der praktischen Umsetzung der Aktion. Beim Heikendorfer SV werden Familien erfolgreich unter dem Motto „Familien schlagen gemeinsam auf“ für die Sportart Tennis begeistert und gemeinsam auf den Tennisplatz gebracht.

„Familien in Bewegung“ ist eine Aktion, die der LSV gemeinsam mit seinen Landesfachverbänden Aikido, Judo, Ju-Jitsu, Karate, Tischtennis, Pferdesport, Schwimmen, Segeln, Golf, Kanu, Badminton, Floorball, Tanzen, Tennis, Einrad, Handball, Hockey, Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Fußball und Rudern durchführt. Partner dieses Projektes ist die AOK NordWest. Ziel ist es, Kindern und ihren Eltern in verschiedenen Sportarten die Möglichkeit zu geben, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien sollen angeregt werden, ihre gemeinsame Freizeit in noch größerem Maße für das sportliche Erleben zu nutzen. Dieses Angebot verbessert die konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit und es werden die koordinativen Fähigkeiten optimiert. Vor allem aber fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

LSV-Vorstandsmitglied Dr. Olaf Bastian erläutert: „Eltern

kommt eine zentrale Rolle zu, wenn es darum geht, Familiengesundheit zu fördern. Sie sind Vorbilder für ihre Kinder. Ob bei Ernährung, Bewegung oder Medienkonsum – Eltern geben den Ton an und schaffen damit gesundheitsrelevante Lebensbedingungen für ihre Kinder. Wenn Eltern sich viel bewegen, ihre Freizeit aktiv gestalten und mit ihren Kindern viel unternehmen, wirkt sich das positiv auf die Entwicklung und die Gesundheit der Kinder aus. Sie haben weniger Beschwerden und sind besser drauf.“

Reinhard Wunsch, Serviceregionsleiter der AOK NordWest, begründet das Engagement der AOK NordWest als Präventionspartner des LSV: „Wir möchten die Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motivieren und unterstützen deshalb gern dieses Projekt. Denn gemeinsame Bewegung hält alle in der Familie gesund, bringt Spaß und sorgt auch für ein gutes Familienklima. Aus unserer AOK-Familienstudie wissen wir: Kinder, die regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern sportlich aktiv sind, entwickeln seltener Übergewicht und können besser mit Stresssituationen umgehen als Kinder, die sich nicht regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern bewegen.“

Carsten Hannöver, Spartenleiter Tennis, und Trainer Roland Heinrich berichten, dass das Angebot „Familien in Bewegung“, das die Familientennisaktivitäten des Heikendorfer SV sinnvoll ergänzt, gut angenommen wird und dadurch auch viele neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Nur wenige Teilnehmende würden im Anschluss nicht mit Tennis weitermachen. Ohnehin sei die Sportart Tennis gerade wieder im Aufwind und kann sich im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten auch über Mitgliederzuwächse freuen, so Thomas Chiandone, Geschäftsführer des Tennisverbandes Schleswig-Holstein.

Foto: Stefan Arlt



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der LSV-Aktion „Familien in Bewegung“ beim Heikendorfer SV mit Vertreterinnen und Vertretern des LSV, der AOK NordWest, des Heikendorfer SV und des Tennisverbandes Schleswig-Holstein

Das Angebot wird in Kursform von Vereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Die Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Vereinsmitgliedschaft möglich. Teilnehmen können nicht nur „traditionelle Familienverbände“ oder Patchwork-Familien, sondern auch Mutter, Vater, Kind, Großeltern mit Enkelkindern, Lebensgemeinschaften oder auch Freunde und Partner aus einer Hausgemeinschaft.

Im Kreis Plön beteiligen sich aktuell vier Sportvereine mit elf Maßnahmen an der LSV-Aktion „Familien in Bewegung“. Seit Projektstart 2013 beteiligten sich daran landesweit 142 Vereine mit insgesamt 362 Kursen.

Stefan Artt

Neuer animierter Imagefilm für LSV-Projekt „Familien in Bewegung“

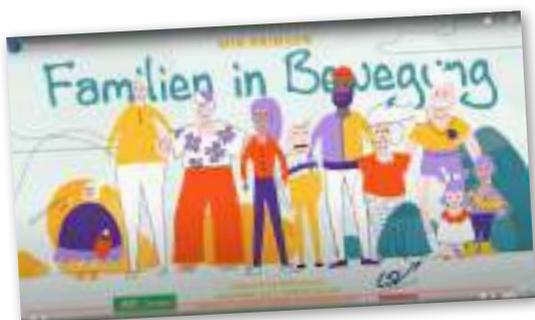
Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) informiert über das Projekt „Familien in Bewegung“ nun auch in Form eines animierten Imagefilms bei Youtube und auf der LSV-Website.

Potenziell interessierte Sportvereine sowie deren Übungsleitende und Teilnehmende erfahren mithilfe eines kurzen

Films wertvolle Details zum LSV-Familienprojekt sowie über Kooperations- und Fördermöglichkeiten.

Abrufbar ist der Film auf der LSV Homepage unter www.lsv-sh.de/familieninbewegung.

Johanna Fischer



Fünf auf einen Schlag

ProTiS-Beraterinnen und -Berater im Großeinsatz beim KSV Rendsburg-Eckernförde

Die ProTiS-Berater/-innen sind in der Regel im Zweier-Team unterwegs und beraten und unterstützen Vereine bei ihren Aufgaben und vereinsinternen Herausforderungen.

Am letzten September-Wochenende durften sie den Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde unterstützen. Fünf Beraterinnen und Berater reisten nach Büdelsdorf, um dem Team des Verbandes bei dem Workshop „Perspektive Sport 2025“ zur Seite zu stehen. Neben dem Thema „Sportland Schleswig-Holstein“ wurden vor allem auch die Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsberichte, die auf Kreisebene entwickelt wurden, erörtert.

Viele folgten der Einladung des Verbandes, um gemeinsam den Sport im Kreis voranzubringen. Das Ziel war es, fünf Themen aus dem Schleswig-Holsteinischen Sportentwick-



Ekkehard Krull, Vorsitzender KSV RD-ECK, gibt einen Ausblick auf das weitere Vorgehen.

lungsplan mit Leben zu füllen und erste Umsetzungsschritte zu definieren.

Für jedes Thema fanden sich schnell Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so dass ein intensiver Austausch in den einzelnen Themenräumen möglich war. Für die Moderation und Gesprächsstruktur sorgten die ProTiS-Berater/-innen, die die Ergebnisse festhielten und zusammenfassten.

Zwischendurch rauchten die Köpfe, aber nach einer kurzen Pause ging es in den Endspurt und für jedes Thema wurden erste Handlungsvorschläge herausgearbeitet. Genauso haben sich „Kümmerer“ gefunden, die Zeit und Lust haben, ihr Thema zu begleiten und sich für die Umsetzung stark machen.

Ekkehard Krull, Vorsitzender des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde, zieht ein positives Fazit: „Sport ist ein Querschnittsthema und kann nur im Schulterschluss mit der Politik, Verwaltung sowie Schulen und Kitas vorangebracht werden. Wir freuen uns sehr, dass so viele Vertreterinnen und Vertreter aus diesen Bereichen der Einladung gefolgt sind, die Zukunft der Sportlandschaft mitzugestalten – darunter auch die Kreispräsidentin, Dr. Juliane Rumpf. Jetzt ist es wichtig, sich nicht auf den Ergebnissen des Workshops auszuruhen. Wir wollen uns in regelmäßigen Abständen erneut mit den Arbeitsgruppen des Workshops zusammensetzen, um nächste Maßnahmenpakete zu schnüren.“



Dieter Windeler, Integrationslotse des KSV RD-ECK, präsentiert die Ergebnisse seiner Arbeitsgruppe.

Die ProTiS-Beraterinnen und Berater danken dem KSV Rendsburg-Eckernförde für die hervorragende Organisation.

Wenn auch Sie Interesse an einer Prozessberatung haben oder noch Unterstützung in der Moderation von Vorstandssitzungen, Veranstaltungen und Weiteres benötigen, kontaktieren Sie die Verantwortlichen des Projekts „Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!“ per Mail (zdt@lsv-sh.de) oder telefonisch unter 0431/6486-149/-108 oder -153.

Nicole Rusch/Julian Brede

Neue Termine im Oktober

Erfolgreiche Online-Fortbildungen im Seniorensport

Trotz der coronabedingten Einschränkungen des Sportbetriebes ist das Engagement der Übungsleitenden weiterhin hoch. Durch die Anpassung des Fortbildungsprogramms im Referat Seniorensport des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und die Umstrukturierung von Präsenzveranstaltungen in Online-Schulungen konnten im Seniorenbereich für die Programme „KogniFit“, „Aktiv 70 Plus“ und „Sport mit Demenz“ bereits mehrere Programmeinweisungen erfolgreich durchgeführt werden.

Aufgrund der weiterhin bestehenden Planungsunsicherheit für Präsenzveranstaltungen müssen auch die für Oktober geplanten Programmeinweisungen für „KogniFit“, „Aktiv 70 Plus“ und „Alter in Bewegung“ wieder als Online-Programmeinweisungen stattfinden. Der LSV hofft, mit der erneuten Verlegung in den digitalen Raum auch für interessierte Übungsleitende mehr Planungssicherheit zu schaffen und möglichst vielen Interessierten die Teilnahme an den Fortbildungen im Seniorensport zu ermöglichen.

Nähere Informationen zu den Inhalten der jeweiligen Bewegungsprogramme im Bereich Seniorensport erhalten Sie auf der LSV-Homepage unter: www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/



Hier die nächsten Termine für die Programmeinweisungen im Onlineformat:

Aktiv 70 Plus
gesund & bewegt

Aktiv 70 Plus: 11. bis 17. Oktober 2021

Alter in Bewegung
gesund & bewegt

Alter in Bewegung: 11. bis 17. Oktober 2021

KogniFit
gesund & bewegt

KogniFit: 12. bis 16. Oktober 2021

Die Anmeldung zur Teilnahme an den Programmeinweisungen erfolgt über das Bildungsportal des LSV unter www.bildung.lsv-sh.de/ma/. Nähere Informationen zu den Programmeinweisungen erhalten Sie unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/fortbildungsreihe-gesund-bewegt/ oder über eine direkte Anfrage an fynn.okrent@lsv-sh.de.

Fynn Okrent

DABEI sein

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

RBSV
S-H

LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Beachvolleyballer **Momme Lorenz** konnte sich bei den Deutschen Meisterschaften am Timmendorfer Strand den fünften Platz sichern. Gemeinsam mit seinem Teampartner Simon Kulzer konnte Lorenz sich am 4. September mit einem starken Spiel und einem 2:0 gegen das Duo Ehlers/Schneider durchsetzen. Damit zogen Lorenz/Kulzer ins Viertelfinale ein. Vor 3.000 Zuschauerinnen und Zuschauern verloren die beiden zwar das Spiel, zeigten sich jedoch mit ihrem fünften Platz mehr als zufrieden. „Es hat so viel Spaß gemacht“, schrieb der 17-Jährige auf seinem Instagram-Kanal.

Bogenschütze und Olympia-Teilnehmer **Florian Unruh** hat sich für die Bogen-Weltmeisterschaften im US-amerikanischen Yankton vom 18. bis 26. September qualifiziert. Der Fockbecker gewann die WM-Ausscheidung des Deutschen Schützenbundes (DSB) mit dem Recurvebogen. Ein weiterer Erfolg nach seinem starken fünften Platz in Tokio vor einigen Wochen.

Annika Krause

Aktuelle Angebote des Bildungswerks September/Oktober 2021

Wann?	Was?
14.09.2021	Online-Seminar: Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen in der Übungsstunde
14.09.2021	Online Seminar: Schulter, die Rotatoren Manschette verstehen
18.09.2021	Laufen-Gehen-Stehen, Preetz
18.09.2021	Interkulturelle Öffnung – Willkommen im Sport, Kiel
19.09.2021	Kurz & Knackig – Balance und Koordination, Belau
20.09. – 15.11.2021	Schwerpunkt Fitness DOSB ÜL C Ausbildung – Blended Learning-, Online Seminarraum/Bad Malente
21.09.2021	Online Seminar: Ernährung und Leistungsfähigkeit
24.09.2021	Online Seminar: Flex for strength – Dynamisches Dehnen im Krafttraining
25.09.2021	Grundlagenseminar Öffentlichkeitsarbeit für Integrationslotsen und Engagierte in der Flüchtlingsarbeit im Sport, Friedrichsort
28.09.2021	Online Seminar: gesunde Körperhaltung
28.09.2021	Online-Seminar: Rhythmus & Bewegung

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal:
bildung.lsv-sh.de

Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel

Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Wann?	Was?
01.10.2021	Online Seminar: Gut zu Fuß – Fokus Fußtraining
02.10.2021	Coaching/Supervisionsseminar-Thema: Heimat, Neumünster
04.10. – 02.11.2021	Online Fortbildung: Achtsamkeit & Entspannung – durch Selbsterfahrung zur eigenen Anleitungspoesie und authentischem Durchführen von Übungen
05.10.2021	Online Seminar: Bedeutung von Fett in der Ernährung
05.10. – 03.11.2021	Online Fortbildung: Gesundheitstraining für Freizeitsportler
06.10. – 04.11.2021	Grundkurs DOSB C Ausbildung – Blended Learning -
08.10. – 29.10.2021	Blended Fortbildung: Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht und Kleingeräten, Online und Kiel
11.10. – 17.10.2021	Online Fortbildung: Aktiv 70 Plus – Programmeinweisung
11.10. – 17.10.2021	Online Fortbildung: „Alter in Bewegung“- Programmeinweisung
12.10. – 16.10.2021	Online-Fortbildung KogniFit – Programmeinweisung (6 LE)
14.10. – 21.10.2021	Online-Seminarreihe: Die 10 größten Vereins-Mythen – Irrtümer, die sich hartnäckig halten
15. – 17.10.2021	Resilienztraining-Entspannungstechniken zur Stressbewältigung, Bad Malente
19.10.2021	Online-Seminar: Dein Weg zu einer bewussten Kommunikation – Authentisch, verständlich & klar kommunizieren
20.10. – 18.11.2021	Grundkurs DOSB C Ausbildung -Blended Learning-
21.10. – 12.11.2021	Blended Fortbildung: Rückenschmerzen präventiv vorbeugen
26.10.2021	Online Seminar: Wasserhaushalt des Körpers
30.10.2021	Faszien & Yoga, Kiel
30.10.2021	„Wo sind die Mädchen im Sport?“-Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund in den Sport, Kiel

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal:
bildung.lsv-sh.de

Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel

Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Thema Gleichstellung: Befragung der Mitgliedsorganisationen zur Gremienbesetzung

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) engagiert sich seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Gleichstellung und deren Umsetzung auf allen Ebenen des Sports. Für die Umsetzung der Gleichstellung ist es wichtig, dass in den Mitgliedsverbänden die gemeinsame Verantwortung aller Geschlechter weiter gestärkt wird, um wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sportentwicklung zu schaffen. In diesem Zusammenhang hat die Dokumentation der Veränderungen und Entwicklungen in den Vorständen der Mitgliedsverbände einen hohen Stellenwert.

Zur Erfassung der Geschlechterverteilung in den Gremien der Kreisport-, Landesfach- und Sportfachverbände führt der LSV alle zwei Jahre eine Befragung bei seinen Mitgliedsorganisationen durch. Um den Status Quo und die Entwicklungen zu erfassen, wird – initiiert vom LSV-Ausschuss Gleichstellung – noch im September ein

Umfragelink an die Vertreterinnen und Vertreter der Kreisport-, Landesfach- und Sportfachverbände geschickt.

Die Umfrageergebnisse werden im kommenden Jahr über die LSV-Kanäle und im Gleichstellungsbericht veröffentlicht und können dann auch zur Planung von Gleichstellungsmaßnahmen genutzt werden. Der Ausschuss Gleichstellung hofft auf eine rege Beteiligung an der Befragung.

Sabine Bendfeldt

Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Der Deutsche Olympische Sportbund stellt ein vielfältiges Angebot an Newslettern und Informationsdiensten zur Verfügung.

Die Themen reichen von aktuellen Hinweisen auf Berichte über den organisierten Sport, Leistungssport, Frauen und Gleichstellung bis hin zu Ehrenamt, Sport und Gesundheit, Umwelt oder Integration und Inklusion. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich über einen Button auf

der DOSB-Homepage www.dosb.de in der Rubrik Medien/Service unter „Newsletter-Abo“ ganz einfach bedarfsgerecht für die verschiedenen Newsletter und Informationsdienste anmelden.

Stefan Arlt



ELEKTRISCH FÜR ALLE. DER NEUE TOYOTA YARIS CROSS HYBRID.



3.349 €
HYBRID PRÄMIE²
UND BIS ZU
10 JAHRE GARANTIE³

TOYOTA EASY LEASING

249 €¹
0 € ANZAHLUNG

Toyota Yaris Cross Hybrid Team Deutschland: 17"-Leichtmetallfelgen, LED-Frontscheinwerfer, LED-Rückleuchten mit Lichtsignatur, Smart-Entry-Key (schlüsselloses Öffnen und Schließen), Smartphone Integration (Apple CarPlay*, Android Auto**) u.v.m.

*CarPlay ist eine eingetragene Marke der Apple Inc. **Android ist eine eingetragene Marke der Google LLC.

Kraftstoffverbrauch Toyota Yaris Cross Hybrid Team Deutschland, 1,5-l-VVT-IE, Benzinmotor 68 kW (92 PS) und Elektromotor 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS), 4x2, Kurzstrecke (niedrig) 3,2 l/100 km, Stadtrand (mittel) 3,4 l/100 km, Landstraße (hoch) 3,9 l/100 km, Autobahn (Höchstwert) 6,2-6,1 l/100 km, kombiniert 4,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 102 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹ Ein **unverbindliches** Toyota Easy Leasing Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Yaris Cross Hybrid Team Deutschland. Anschaffungspreis: 23.041,00 € zzgl. Überführungskosten, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 11.952,00 € zzgl. Überführungskosten, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 3,59 %, effektiver Jahreszins: 3,65 %, 48 mtl. Raten à 249,00 €. Das Leasingangebot **gilt nur für Privatkunden bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.12.2021** und entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.

² Der ausgewiesene Anschaffungspreis beinhaltet einen Nachlass (Hybridprämie) in Höhe von 3.349,00 €. Bei der Hybridprämie handelt es sich nicht um die staatliche Förderung zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltprämie).

³ Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Leasingverträge der Toyota Kreditbank GmbH. Unser Autohaus vermittelt Leasingverträge mehrerer bestimmter Leasinggeber.

Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG info@autocentrum-lass.de + www.autocentrum-lass.de

Firmen Hauptsitz:
Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903600

Industriestr. 37
25813 HUSUM
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(0431) 545560

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42461

Migrantinnen und weibliche Geflüchtete sollen besser erreicht werden

Programm „Willkommen im Sport“: Erster Übungsleiterinnen-C-Grundkurs speziell für Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund

Im Rahmen des Programms „Willkommen im Sport“, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, werden besonders geflüchtete Frauen und Mädchen unterstützt und gefördert.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) unterstützt dieses Engagement und bietet in Zusammenarbeit mit dem Kreisportverband Ostholstein einen Übungsleiterinnen-Grundkurs speziell „von Frauen für Frauen“ an. Mit diesem Grundlagenlehrgang für die Übungsleiterinnen-C Ausbildung sollen Mädchen und Frauen – überwiegend mit Flucht- und Migrationsgeschichte – für die Arbeit als Übungsleiterin sensibilisiert und motiviert werden.

Der Auftakt zu dieser spezifischen Ausbildung fand am 21./22. August auf dem Gelände des Ostseesportvereins Scharbeutz e.V. statt. Trotz zum Teil weiter Anreise starteten die 13 Teilnehmerinnen mit viel Elan in das Wochenende. Referentin Mareike Gröve gelang es, die Teilnehmerinnen nicht nur für die praktischen Ausbildungseinheiten, sondern auch für die Theorie zu motivieren, die mit Interesse und viel Begeisterung absolviert wurde.

Ein besonderes Highlight dieses Wochenendes war die besondere Form der Verpflegung. Stephan Peters, Geschäftsführer des KSV Ostholstein, servierte den Teilnehmerinnen an beiden Seminartagen ein frisch zubereitetes vegetarisches Mittagessen. Der Rest der Mittagspause wurde genutzt, um von Integrationslotsin Anja Böhmer (Tura Harksheide) die dem Volleyball ähnliche Sportart Cachibol (MAMANET) kennenzulernen. MAMANET ist das größte soziale Sportprojekt Israels und die größte Sportliga des Landes für Frauen. Die Sportart kann leicht und ohne sportliche Vorerfahrung in jedem Alter erlernt werden, denn im Gegensatz zum Volleyball kann der Ball gefangen und geworfen werden.

Neben den Präsenzwochenenden gibt es digital zweit sogenannte „Surf & Talk“-Termine. Die Teilnehmerinnen haben die Möglichkeit, die Lerneinheiten zu wiederholen oder Fragen zu stellen, da auch die Referentinnen Mareike Gröve,



Integrationslotsin Anja Böhmer (Tura Harksheide) erklärt den Teilnehmerinnen die dem Volleyball ähnliche Sportart Cachibol.

Dr. Heike Richter, Karin Schulze Kersting an diesen Terminen teilnehmen. Darüber hinaus können auch alle anderen Themen und Bedürfnisse angesprochen sowie Wünsche geäußert werden.

Das nächste Präsenzwochenende dieses speziellen Grundkurses findet am 18./19. September auch wieder auf dem Gelände des Ostseesportvereins Scharbeutz statt. Hierbei widmet sich Dr. Heike Richter den Schwerpunkten Sportanatomie und Sportphysiologie sowie gesunde Ernährung.

Die rechtlichen Grundlagen, Versicherungsfragen und alles Wissenswerte in Zusammenhang mit dem Ehrenkodex wird Karin Schulze Kersting mit den Teilnehmerinnen am 26. September abschließend erörtern.

Ansprechpartnerinnen für nähere Informationen sind Sabine Bendfeldt und Silke Kirchheim, erreichbar per Telefon unter 0431/6486-294 oder per E-Mail an integration@lsv-sh.de.

Silke Kirchheim



Die Teilnehmerinnen beim Aufwärmen in der Sporthalle.

WILLKOMMEN IM SPORT



Save the date!

Sie planen für Ihren Verein eine neue Sportplatzbeleuchtung?

Sie brauchen Unterstützung bei der Planung und Umsetzung?

Sie wollen eine kostenlose Beratung in Sachen Finanzierung und Förderung?

Dann sind Sie genau richtig beim

**„Online-Seminar zum Thema LED-Flutlicht“
am 3. November 2021, abends (Uhrzeit folgt)**

Referenten des LSV-Partners Lumosa präsentieren Vorteile professioneller LED-Flutlichtbeleuchtung, gesetzliche Vorgaben sowie wichtige Informationen zu Förderrichtlinien im Jahr 2021.

Nähere Informationen folgen zeitnah in einer offiziellen Veranstaltungseinladung.

Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserinnen und Leser,

im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten und informativen Überblick über die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung neuer zukunftsorientierter Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus unseren Kreissportverbänden, Landesfachverbänden, aber vor allem auch aus unseren fast 2.600 Vereinen zu bieten. Es passiert viel Kreatives und Innovatives in der schleswig-holsteinischen Sportfamilie. Vieles, was unserer Ansicht nach eine noch größere Öffentlichkeit verdient hätte: Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Aktionen oder Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten.

Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich engagierten Personen in Ihrem Verein oder Verband, erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern oder aktuellen Sporttrends, die Sie neu ins Angebot aufgenommen haben und die bei Ihren Mitgliedern besonders gut ankommen. Teilen Sie uns gern mit, wie Sie die Chancen der Digitalisierung für sich entdeckt haben oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

Kontakt:

Stefan Arlt

stefan.arlt@lsv-sh.de

Tel. 0431- 6486163



Integrative Sportgruppe für Frauen beim EMTV in Elmshorn erfolgreich gestartet

Foto: Siegfried Konjack



Schon am ersten Abend konnte Mehmet Karakavak, Integrationslotse des Elmshorner MTV, über den erfolgreichen Start des angebotenen Sportprogramms des EMTV für Migrantinnen berichten, das vom Landessportverband Schleswig-Holstein und dem DOSB-Projekt „Willkommen im Sport (WiS)“ gefördert wird. Fast 20 Frauen im Alter von 16 bis 50 Jahren aus Syrien und Afghanistan hatten sich für dieses sportliche Abenteuer in der Elsa-Brändström-Schule (EBS) in Elmshorn mit Gleichgesinnten in die Teilnahmeliste eingetragen.

Mit Ballspielen, Gymnastik und Konditionstraining hatte Ronya Mix, Jugendtrainerin der EMTV-Tennisabteilung, mit viel Gespür und Begeisterung die überwiegend sportlich unerfahrenen Damen in Schwung gebracht. Unterstützt wurde sie dabei von der im Training erfahrenen Senioren-Leichtathletin Ingeborg Konjack. Dass die Teilnahme am Sportprogramm schon nach dem ersten Treffen Wirkung zeigte, lässt sich an den Abschiedsworten einer Teilnehmerin aus Afghanistan ablesen: „Durch die Vorkommnisse in meinem Heimatland war ich in den letzten Tagen oft sehr traurig. Diese Stunden mit Gleichgesinnten, sportlichen Aktivitäten und so viel Lachen haben mich richtig glücklich gemacht.“

Freuen kann sich auch Mehmet Karakavak, denn aus dieser Frauengruppe konnte er fünf Teilnehmerinnen für einen Grundkurs für Übungsleiterinnen für Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund gewinnen, der an drei Wochenenden in Scharbeutz durchgeführt wird (siehe Text auf Seite 14) und ebenfalls vom Landessportverband gefördert wird.

Interessierte Frauen sind eingeladen, bei den kostenlosen Übungsstunden, immer freitags von 17:15 Uhr bis 19:00 Uhr,

in der Sporthalle der EBS Elmshorn vorbeizuschauen. Voraussetzung für die Teilnahme ist hier die 3G-Regel (Geimpft, genesen oder getestet).

Siegfried Konjack/Stefan Arlt

vr-sh.de

362.000 Mitglieder statt Egonummer.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein können Sie mitbestimmen, mitgestalten und mitgewinnen. Denn seit über 170 Jahren gilt bei uns: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Eindrücke des Deutschen Olympischen Jugendlagers

Wir drei Schleswig-Holsteiner/-innen: Friderike Limberg (Leichtathletik, Flensburg), Leoni Mieke Schmidt (Judo, Norderstedt) und Bendix Hempel (Segeln, Kiel) haben vom 29. Juli bis zum 5. August 2021 unser Land beim Deutschen Olympischen Jugendlager vertreten.

Bereits 2019 hatten wir uns für das Jugendlager in Tokio beworben, aber aufgrund der Covid-19 Pandemie wurde das Jugendlager ebenso wie die Spiele um ein Jahr auf 2021 und zusätzlich von Tokio nach Frankfurt am Main verschoben.

Gemeinsam mit den anderen 39 Teilnehmer/-innen durften wir an vielen Workshops zu verschiedenen Themen teilnehmen. Der Vortrag von Prof. Holger Preuß über aktuelle Herausforderungen und die Entwicklung der olympischen Bewegung hat zum Nachdenken angeregt, ebenso wie eine spannende Diskussion mit Petra Tzschoppe über Geschlechtergleichheit im Sport. Zu dem Programm zählten aber auch Workshops zur japanischen Kultur, um das Gastgeberland kennenzulernen. Dazu gehörte ein japanischer Tanzkurs, ein Kalligrafie-Workshop sowie ein Sushi-Kochabend.

Im zweiten Wochenteil stand ein Austausch mit der japanischen Sportjugend (JISA) auf dem Programm, welches über Zoom mit Dolmetschern durchgeführt wurde. Der Austausch fand zum Thema Nachhaltigkeit im Sport und der Gesellschaft statt. Hierzu gab es Vorträge, Diskussionsrunden, unter anderem mit Johannes Weißenfeld aus dem deutschen Ruderachter sowie eine Gruppenarbeit mit einer Vorstellung der Ergebnisse als Abschluss am Donnerstagvormittag.

Für noch mehr Spaß haben eine Stadtrallye in Frankfurt, SUP auf dem Main und ein allabendliches Volleyballturnier gesorgt.

Doch auch der eigentliche Anlass, die olympischen Wettkämpfe, kamen in der Woche nicht zu kurz. So wurde jede freie Minute und auch Schlafenszeit geopfert, um die Wettkämpfe zu verfolgen.



Foto: dsj/Dominic Fritze

Die drei Teilnehmenden aus Schleswig-Holstein bei Deutschen Olympischen Jugendlager.

Das wohl größte Highlight für uns drei war der Empfang der Athlet/-innen am Frankfurter Flughafen. Wir haben Spalier gestanden und die Athlet/-innen jubelnd empfangen. Außerdem bekamen wir die einmalige Chance, in der Family Lounge mit ihnen ins Gespräch zu kommen. So haben wir uns zum Beispiel mit Eduard Trippel, Silber- und Bronzemedailengewinner im Judo, oder den Herren des Ruderachters unterhalten. Auch ein gemeinsames Gruppenbild mit der Silbermedaillengewinnerin Kristin Pudenz im Diskuswerfen und dem Turner Lukas Dauser, der ebenfalls eine Silbermedaille gewinnen konnte, haben uns begeistert und wir haben die Sportler/-innen von einer neuen und privaten Seite kennengelernt.

Wir können alle drei nach dieser Woche sagen, dass es wunderschön war und wir die Zeit genossen haben. Wir sind den anderen Teilnehmenden und dem Leitungsteam am 29. Juli als Fremde begegnet und haben uns mit Tränen in den Augen eine Woche später von unseren Freunden verabschiedet. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit den anderen Teilnehmenden und können wirklich jedem eine Bewerbung für das DOJL empfehlen. Zudem wollen wir auch hier noch einmal die Möglichkeit nutzen, um uns bei der sjsh für die Unterstützung zu bedanken!

Friderike, Mieke und Bendix



Foto: dsj

Die Teilnehmer/-innen des Deutschen Olympischen Jugendlagers bei der Begrüßung einiger Medaillengewinnerinnen am Frankfurter Flughafen.

Sommermonate 2021 von den Starter-Paketen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ geprägt

Der Sommer 2021 steht bei der sjsh ganz im Zeichen der Starter-Pakete ihrer Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Nachdem aufgrund des monatelangen Lockdowns zu Jahresbeginn nur digitale Verleihungen möglich waren, haben die Präsenztermine für entsprechende Auszeichnungen nun wieder richtig Fahrt aufgenommen. Gemeinsam mit der Schleswig-Holstein Netz AG und den jeweils beteiligten Kreissportverbänden besuchte die Sportjugend bereits mehrere Vereine im Landesgebiet, um deren soziales Engagement für Kinder und Jugendliche mit den Starter-Paketen zu unterstützen.

Der Lübecker SC erhielt sein Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“ parallel zum Jugendfußballtraining auf der vereins-eigenen Anlage in der Hansestadt. Für eine Teilnahme der jungen Menschen an den Angeboten des LSC ist es unerheblich, welche finanziellen Möglichkeiten ihnen und ihren Familien zur Verfügung stehen. Schließlich sorgen die Verantwortlichen des Vereins mit großem Einsatz dafür, dass alle Kinder und Jugendlichen mit offenen Armen in die Gemeinschaft des Clubs integriert werden. Insbesondere die Fußballabteilung des Lübecker SC verfolgt mit dem nachhaltigen Neuaufbau des Jugendbereichs ein großes gemeinsames Ziel. Dabei stehen bereits die Jüngsten fest im Fokus, sodass Kinder der Jahrgänge 2015 und jünger in der G-Jugend trainieren können. Mindestens bis zur Altersstufe der D-Jugendlichen möchte der LSC darüber hinaus Mannschaften in allen Altersklassen anbieten, die von qualifizierten Trainerinnen und Trainern angeleitet werden.

Um die Kinder und Jugendlichen auch innerhalb ihrer Schulferien für eine sportliche geprägte Freizeitgestaltung zu motivieren und um ihnen einen Einblick in die Aktivitäten des Clubs zu ermöglichen, ist in den Herbstwochen ein Fußballcamp für interessierte Heranwachsende aus der gesamten Umgebung geplant.



Foto: sjsh

Sportjugend-Referent Jakob Voß und Joachim Giesenberg (1. Vorsitzender des Turn- und Sportbundes Lübeck) besuchten den Lübecker SC mit einem Starter-Paket.

Für den Marner TV und den TSV Brunsbüttel gab es die Pakete im Rahmen eines Jugendhandballtrainings. Damit schon die Jüngsten im Umfeld der beiden Clubs erste Bewegungserfahrungen sammeln können und um ihnen eine sportliche Perspektive zu bieten, werden dort qualifiziert angeleitete Spartenangebote auf die Beine gestellt. Bereits im Jahr 1995 entschlossen sich der Marner TV und der TSV Brunsbüttel außerdem für eine Kooperation im Handballbereich und gründeten unter dem Namen HSG Marne/Brunsbüttel eine Spielgemeinschaft. Bis zum heutigen Tage spielt der Nachwuchs in dieser Kooperation eine entscheidende Rolle, denn sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport werden den Heranwachsenden verschiedene Perspektiven eröffnet. Immer wieder entwickelt man auch neue Maßnahmen, um die Jugendarbeit auf ein neues Level zu heben. So entstand beispielsweise die Idee eines bundesländerübergreifenden Handballturniers, bei dem neben dem sportlichen Vergleich vor allem die Begegnung mit jungen Menschen aus anderen Regionen im Fokus stehen wird. Dieser Austausch über die Landesgrenzen hinaus, der inzwischen für Pfingsten 2022 geplant ist, soll bleibende Erinnerungen hinterlassen und besondere Erlebnisse bei allen Beteiligten ermöglichen. Umgesetzt wird das Turnier, an dem alle Spielerinnen der Jahrgänge 2007 und 2008 unabhängig der finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien teilnehmen können, in enger Abstimmung mit dem Gymnasium Brunsbüttel.



Foto: Oliver Tobolewski

Der stellvertretende sjsh-Vorsitzende Christoph Menge und Patricia Holze (Vorstandsmitglied der Sportjugend des KSV Dithmarschen) zeichneten den Marner TV und den TSV Brunsbüttel mit zwei Starter-Paketen aus.

Der TSV Russee wurde während seines Jugendvolleyballtrainings mit dem Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet. Nachdem im vergangenen Jahr bereits die Einradsparte des Clubs aus dem Kieler Westen ein Starter-Paket für ihr soziales Engagement erhalten hat, wurde nun der große Einsatz der TSV-Volleyballabteilung gewürdigt. Um den dort aktiven jungen Menschen auch über den eigenen Stadtteil hinaus eine sportliche Perspektive bieten zu können, ermöglichen die Verantwortlichen ein regel-



Klaus Rienecker (Referent der sjsh), Anne Nielsen (Kommunalmanagerin der Schleswig-Holstein Netz AG) und Dr. Katrin Steen (Jugendwartin des Sportverbandes Kiel) belohnten das Engagement des TSV Russee.

mäßiges Volleyballtraining in jeder der gängigen Altersklassen. Angeleitet werden die entsprechenden Trainingseinheiten, für die selbstverständlich alle interessierten Kinder und Jugendlichen einen offenen Zugang erhalten, von qualifizierten Trainerinnen und Trainern. Zwischen den Mannschaften der U12 und der U20 werden also bestmögliche Entwicklungsperspektiven für die vielen Sportlerinnen und Sportler geschaffen. Darüber hinaus organisieren die Engagierten des TSV Russee verschiedene Ferienangebote, beispielsweise Beachvolleyballcamps im Sommer, um den Heranwachsenden auch in der schulfreien Zeit sportlich geprägte Freizeitalternativen zu offerieren. Selbst in den Wintermonaten müssen die Volleyballerinnen und Volleyballer aber nicht auf besondere Events wie die traditionelle Weihnachtsfeier im Jugendtreff Russee oder besondere Turniere und weitere sportliche Highlights verzichten.

Beim vereinseigenen Kinderturnangebot durfte sich der Rock'n'Roll Club Teddybär Kiel über eines der Starter-Pakete freuen. Dort prägt die ganzheitliche Förderung der jungen Menschen das Handeln der Clubverantwortlichen maßgeblich. Für jedes erdenkliche Leistungsniveau organisiert der Club ein qualifiziertes Training, unabhängig von den Vorerfahrungen und orientiert an den persönlichen Zielen der Heranwachsenden. Parallel zur sportlichen Entwicklung wird der Verein auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht, da dort wichtige Werte wie Aufgeschlossenheit und Akzeptanz

vorbildlich gelebt werden. Schließlich empfängt man alle Interessierten mit offenen Armen in seiner Gemeinschaft, in der die finanziellen Voraussetzungen der jungen Sportlerinnen und Sportler oder ihre Herkunft folgerichtig keinerlei Rolle spielen. Dabei ist nicht nur der aktive Kinderschutz ein zentraler Punkt auf der Agenda der Kieler Teddybären, sondern auch die individuelle Weiterentwicklung der Minderjährigen. Gestartet war der RRC Teddybär Kiel nach seiner Renaissance mit Trainingsangeboten im Formationstanz und Rock'n'Roll-Paartanz für Kinder und Jugendliche. Mittlerweile wurde das sportliche Portfolio außerdem um den Bereich Sportakrobatik erweitert. Für die zukünftige Ausrichtung des gesamten Clubs sind darüber hinaus vielfältige Sportangebote in den Bereichen Turnen, Tanz, Fitness und Akrobatik fest eingeplant.



Foto: sjsh

Christoph Menge (stellvertretender Vorsitzender der sjsh) und Dr. Katrin Steen (Jugendwartin des Sportverbandes Kiel) verliehen das Starter-Paket an den RRC Teddybär Kiel.

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ wird durch die Schleswig-Holstein Netz AG und weitere Unterstützer gefördert. In den kommenden Monaten sollen viele weitere Verleihungen von Starter-Paketen folgen. Das entsprechende Bewerbungsblatt für interessierte Vereine steht direkt auf der sjsh-Homepage zum Download bereit, sehr gerne führt die Sportjugend aber auch persönliche Beratungsgespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern der Clubs.

Finn-Lasse Beil

Vollversammlung bestätigt Vorstand der Sportjugend Schleswig-Holstein

Am 25. August 2021 fand die 71. Vollversammlung der sjsh im Haus des Sports in Kiel statt. Der Vorstand konnte 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Präsenz begrüßen, nachdem die Vollversammlung pandemiebedingt im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden konnte.

Als besonderer Gast nahm Jochen Wilms, der Vorsitzende des Landesjugendrings Schleswig-Holstein, an der Versammlung teil. Er überbrachte die Grüße des LJR und machte in seinen Worten noch einmal den großen Stellenwert und die Herausforderungen der Kinder- und



Foto: sjsh

Der wiedergewählte Vorstand der Sportjugend inkl. Geschäftsführer Carsten Bauer. Es fehlen Dagmar Schlink und Stefanie Schwarz.

Jugendarbeit, insbesondere während der Corona-Pandemie deutlich.

Im Anschluss daran ging es dann durch die weiteren Tagesordnungspunkte der Versammlung, in deren Mittelpunkt die (Nach)Wahlen aller Vorstandsposten der Sportjugend standen.

Matthias Hansen wurde von den Delegierten einstimmig für weitere zwei Jahre als Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein bestätigt. Bei den weiteren Wahlen wurden Dagmar Schlink, Marion Blasig und Dietmar Rohlf als stellvertretende Vorsitzende ebenfalls bis 2023 wiedergewählt. Für eine Amtszeit bis 2022 wurden Merle Tralau, Stefanie Schwarz und Christoph Menge bestätigt.

Als neue Kassenprüferinnen wurden Maren Schümann (Turnerjugend) und Nicole Fölster (Sportjugend Steinburg) gewählt.

Die Versammlung genehmigte in den weiteren Tagesordnungspunkten die Jahresrechnung 2019, den Haushalt 2020, die Jahresrechnung 2020 sowie den Haushalt 2021 und

entlastete den Vorstand einstimmig für die Jahre 2019 und 2020. Um auch zukünftig die Möglichkeit von virtuellen Gremiensitzungen nutzen zu können, beschlossen die Delegierten die entsprechende Erweiterung der Jugendordnung und der Geschäftsordnung.

Der Vorstand dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und den Dialog mit den Mitgliedsorganisationen, Vereinen und Engagierten.

Jakob Voß



Foto: sjsh

Matthias Hansen dankt Jochen Wilms vom Landesjugendring für seine Unterstützung als Wahlleiter.



Foto: sjsh

Die Delegierten verfolgen im Hans Hansen-Saal aufmerksam die Ausführungen von Matthias Hansen zum Jahresbericht des Vorstandes.

Terminkalender

Aus- und Fortbildungen mit freien Plätze	Ort	Datum 2021
Polysportive Ballschule	SBZ Malente	18.09.2021
Kurz mal: Fördermittel und Projekte	digital	23.09.2021
Achtsamkeit erfahrbar machen – Impulse für deine Ferienfreizeit	digital	29.09.2021
Medienlotsenausbildung	SBZ Malente	04. – 08.10.2021
JL-AssistentInnen-Ausbildung	SBZ Malente	04. – 08.10.2021

einfach besser

TNG 

Glasfaser bis in Dein Zuhause

Surfen mit **1.000 Sachen** bei jedem Schleswig-Holstein-Wetter

flotte Netze entstehen
in immer mehr Gebieten

mit echter Gigabit-
Leistung bereits
ab 39,90 €/Monat*

*flott 500 mit gewählter Gigabit-Option beinhaltet einen auf Glasfaser basierenden Internetanschluss mit einer minimalen, durchschnittlichen und maximalen Download-Geschwindigkeit von 1.000 MBit/s und einer Upload-Geschwindigkeit von 200 MBit/s, inkl. Internet-Flatrate, bis zu 3 E-Mail-Postfächer mit je 256 MB Speicherplatz und einen Telefonanschluss mit zwei Telefon-Leitungen und Festnetz-Flatrate ins dt. Festnetz und ins dt. Mobilnetz. flott 500 mit gewählter Gigabit-Option beinhaltet bis zu 5 SIM-Karten, inkl. TNG-Flat mit Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicenummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. flott 500 mit gewählter Gigabit-Option kostet in den ersten 6 Monaten monatlich 39,90 €, danach monatlich 69,90 €. Mindestlaufzeit 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Online-Vorteil: Bei Online-Bestellung dieses Tarifs erhalten Neukunden ein Startguthaben von 25 € (wird bei den ersten Rechnungen gutgeschrieben). Das Vertragsverhältnis beginnt mit der Rufnummernübernahme. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Voraussetzung zur Bereitstellung ist ein funktionierender Glasfaserhausanschluss, durch den weitere Kosten entstehen können. flott 500 mit gewählter Gigabit-Option beinhaltet eine FRITZ!Box 7590 als Leihgerät. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern. Tarife ins Ausland und zu Sonderrufnummern: siehe Preisliste unter www.tng.de. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Preise brutto inkl. gesetzl. MwSt.

Weitere Infos auf
www.tng.de/kiel

Auch ohne Quote:

Drei Viertel der Mitglieder und vier Fünftel des Vorstandes sind weiblich

Frauenpower beim SC Lütjenburg

Lütjenburg – Früher war „Gymnastik für Damen“. Heute ist Frauenpower. Früher war Fußball und noch ein bisschen mehr. Heute ist Vielfalt vom Zirkus bis zur Langhantel. Beim SC Lütjenburg lautet die Formel vier plus eins gleich Spaß. Was es damit auf sich hat? Das können Dagmar Stabenow (Erste Vorsitzende) und Bodo Hardtmann (Zweiter Vorsitzender) vom SC Lütjenburg am besten erklären.

Treffen im Garten, Anfang September, die Sonne brennt, und in der angrenzenden Sporthalle der Grundschule Lütjenburg feilen die Cheerleader des Vereins an einer amtlichen Pyramide. Herr Hardtmann, sind Sie eigentlich ein Quotenmann? Stabenow und Hardtmann lachen. Man kann es ja mal versuchen. Ganz abwegig ist die Frage nicht, oder? Aber von vorne: 1992 wurde der SC Lütjenburg aus der Taufe gehoben – von 40 Frauen. Mitten hinein in die Bedürfnisse der Generation „Gymnastik für Damen“, die irgendwie mehr wollte. Der Klub ging in kürzester Zeit durch die Decke. Nach zehn Jahren zählte der SC rund 800 Mitglieder, ist heute fest etabliert in der 5300-Einwohner-Stadt im Kreis Plön. Die Frauenpower ist geblieben: Noch immer zählt der SC rund 800 Mitglieder, davon rund 600 Frauen und Mädchen.

„Es gab damals schon so eine Stimmung, dass die Frauen oft zu kurz kommen. Und die Gründungsvorsitzende Brigitte Claußen wollte ein eigenes Ding machen“, erinnert sich Dagmar Stabenow. Die 60-jährige Lehrerin führt heute einen Vorstand aus vier Frauen und einem Mann an – Bodo Hardtmann (70). Vier plus eins gleich Spaß also. Bauch-Beine-Po, Fit Kids, Herzsport, Volleyball, Selbstsicherheitstraining, Zirkus AG, Zumba und so weiter. Das Angebot ist vielfältig, aber es fällt auf: Wettkampforientierter Sport spielt (so gut wie) keine Rolle, mal von einigen Wettkämpfen der Cheerleader abgesehen. Es geht eher um Gesundheit, Prävention. Als Konkurrenz zu den ehemaligen Platzhirschen wie dem TSV Lütjenburg in der Stadt und ihrem Umland sieht sich der SC Lütjenburg nicht. „Wir stoßen eher in die Lücken“, erklärt Stabenow. Und Hardtmann ergänzt: „Unser Motto lautet ja



Foto: Tamo Schwarz

„Sport macht Spaß“ ist das Motto beim SC Lütjenburg: Dagmar Stabenow (1. Vorsitzende, links) und Bodo Hardtmann (2. Vorsitzender).

nicht umsonst ‚Sport macht Spaß‘. Viele mögen Leistungsdruck nicht. Bei uns stehen eher soziale Aspekte im Vordergrund.“ Dreimal wurde der SC bereits mit dem LSV-Breitensportpreis ausgezeichnet, landete beim Bundesentscheid „Sterne des Sports“ in Gold 2006 auf dem dritten Platz.

Bodo Hardtmann trat vor zehn Jahren in den Verein ein, machte gern mit, als später ein Zweiter Vorsitzender gesucht wurde. Und wie war das nun mit dem Quotenmann? „Nein, nein, wir verfolgen ein gemeinsames Ziel, arbeiten an der Sache“, sagt Dagmar Stabenow. „Das Geschlecht spielt dabei keine Rolle. Ich glaube auch, dass es bei uns so gut funktioniert, weil die Vorstandsmitglieder unterschiedliche Stärken haben und diese in unsere Vereinsarbeit einfließen lassen können. Von Vorteil ist sicher auch, dass Bodo und ich durch unser lebenslanges Sporttreiben wissen, wovon wir reden. Und wir haben wirklich ein tolles Übungsleiter-Team an unserer Seite.“ Hardtmann selbst pflichtet seiner Kollegin bei: „Hauen und Stechen gibt es bei uns nicht, wir finden immer einen Konsens.“

Nichtsdestotrotz strahlt der SC Lütjenburg eine ungewohnt weibliche Präsenz aus, entfaltet in Stadt und Umland eine



Foto: SC Lütjenburg

Langhantel-Training beim SC Lütjenburg - Ausfallschritt für die Beinmuskulatur und einen straffen Po.



Foto: SC Lütjenburg

Die Zumba-Gruppe des SC Lütjenburg beim Training, vorne Übungsleiterin Iris Kulow.



Die Zumba-Gruppe posiert beim 25-jährigen Vereinsjubiläum 2017 für ein Gruppenbild.

Sogwirkung auf Frauen. „Ja, das ist so“, sagt Dagmar Stabenow. „Das liegt sicher daran, dass wir von Montag bis Sonnabend ein breites Angebot für Frauen anbieten.“ Aber wie weiblich ist der Verein denn nun wirklich? „Es gibt bei uns kein Machtdenken“, antwortet Stabenow. Hardtmann spricht von einer „ausgesprochen schönen Atmosphäre“. Ja, beim Langhanteltraining, in der Rückenschule oder bei „70+“ kommen auch viele Männer zusammen. Ein hoher Anteil der männlichen Mitglieder sind zudem Kinder in den verschiedenen Kinderturngruppen. Aber drei Viertel aller Mitglieder sind weiblich.

So steht der Klub auf einem breiten weiblichen Fundament mit einem schlanken Konzept. Die Beiträge sind niedrig, der Verein nutzt ausschließlich die städtischen Sporthallen, setzt voll auf qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter, deren Fortbildungen vom Verein finanziert werden. Der SC ist in der Stadt vernetzt, bekommt beispielsweise durch die Cheerleader oder bei Stadtfesten auch ein Gesicht nach außen, beteiligt sich am LSV-Projekt „Schule und Verein“, am Ferienpass. „Wir hatten zum Glück durch Corona nicht allzu große Einbußen“, sagt Bodo Hardtmann. „Aber die Familien sind noch ein bisschen ängstlich, kommen noch nicht alle wieder zurück in den Sportbetrieb.“ Viel mehr als 800 Mitglieder würden die Klubkapazitäten allerdings auch nicht vertragen. Und dennoch, der SC Lütjeburg zieht sich



Die Cheerleader (im Foto die Seniors) geben dem SC Lütjeburg bei zahlreichen Veranstaltungen ein Gesicht nach außen.



25-jähriges Vereinsjubiläum 2017, Rike und Anna aus der Akrobatikgruppe „Zirkus Tancini“ beim Jonglieren.

nicht nur auf seine weiblichen Schwerpunkte zurück, hält die Augen offen nach Trends, will modern bleiben.

In der Grundschulhalle sitzt die Cheerleader-Pyramide mittlerweile perfekt. Die „Seniors“ stehen vor ihrem Trainingslager in Malente. Der nächste Auftritt kommt bestimmt. Von einem weiblichen Trend, von einer Mode kann beim SC Lütjeburg keine Rede sein. Frauenpower ist vielmehr fest im Verein verankert, seitdem 40 Frauen den Verein 1992 aus der Taufe hoben. Das sorgt für eine Sogwirkung in Lütjeburg und Umgebung.

Von Tamo Schwarz



Turn- und Sportbund und Hansestadt Lübeck beteiligten sich erfolgreich am landesweiten Projekt „Sport im Park“ Lübeck bewegt sich!

Im Rahmen des neuen Projektes „Sport im Park“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) planten und koordinierten Anja Künzel vom Bereich Schule und Sport der Hansestadt Lübeck und Karsten Schwarz vom Turn- und Sportbund Lübeck an sechs Standorten, mit sechs Sportvereinen, sechs Bewegungsangebote wöchentlich vom 15. Juni bis zum 31. August. Unterstützt wird das Projekt vom Präventionspartner des LSV, AOK NordWest.



„Treffpunkt ist an der Sport-im-Park-Fahne“, hieß es in den Hinweisen auf Plakaten, Flyern und im Internet. Weitere Merkmale: niederschwellig, Zugang für alle, kostenlos und ohne Anmeldung oder Mitgliedschaft. Die Aktion traf den Nerv der Zeit: Nach den langen Einschränkungen im Sport lebten viele Teilnehmende ihre Freude an der Bewegung in Gemeinschaft aus. Qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus sechs unterschiedlichen Lübecker Sportvereinen sorgten für reges Interesse und gute Beteiligung. Je nach Wetter und Angebot wurden bis zu 50 Sportbegeisterte pro Termin gezählt.

Die **Turngemeinschaft Rangenberg e.V.** forderte die Teilnehmenden auf der Krähenteichwiese mit Koordination, Bewegung und Kräftigung rund um den Ball. Parkour als urbaner Trend wurde vom **Movement Family e.V.** im Lunapark angeboten und an manchen Tagen völlig überrannt. Den Dräger-




park hatte der **Turn- und Sportverein Lübeck von 1893 e.V.** für seine Ganzkörpergymnastik mit Erwärmung, Kräftigung und Dehnung fast aller Muskel von Kopf bis Fuß gewählt. Laufen – mit und ohne Schnaufen hieß es beim **Lübecker Sportclub von 1999 e.V.** im Stadtpark. Unter dem Motto Fit durch den Sommer gestaltete der **Männer-Turn-Verein Lübeck von 1865 e.V.** im Carlebach-Park einen Strauß vielfältiger Bewegungsformen mit Thai Chi, Qi Gong, Zumba, Balance und Pilates. Die Top-Location mit dem Grünstrand direkt an der Ostsee hatte der **Turn- und Sportverein von 1860 e.V. Travemünde** für seine Bewegungsfreude am Meer gewählt.



Monika Frank, Lübecker Senatorin für Kultur und Bildung, ist begeistert vom neuen Angebot: „Sport im Park bringt Schwung in die Stadt und wird das Leben in Lübeck noch lebenswerter machen. Wenn das Angebot gut angenommen wird, soll es im nächsten Jahr noch mehr Trainingseinheiten in weiteren Parks geben.“ Und auch Thomas Niggemann, Geschäftsführer Vereins-/Verbandsentwicklung und Breitensport im LSV, zog im Laufe der letzten Wochen eine positive Bilanz: „Wir freuen uns, dass in Lübeck beispielhaft an mehreren Standorten das Projekt „Sport im Park“ unter Beteiligung der Lübecker Sportvereine umgesetzt wird. Gerade jetzt sind Outdoor-Angebote eine gute Möglichkeit, Menschen wieder in Bewegung zu bringen. Ich hoffe, dass sich viele Lübeckerinnen und Lübecker über das umfangreiche Sportangebot der Vereine informieren und ein passendes Bewegungsangebot für sich finden.“

Die beteiligten Vereine teilen diese positive Einschätzung. Zumal gerade bei den letzten Terminen viele Wünsche nach Folgeangeboten laut wurden, ebenso wie die Nachfrage nach Aufnahmeanträgen.

Karsten Schwarz/Stefan Arlt



Ihr Fitness-Programm für zu Hause

Wir bieten Ihnen jetzt die kostenlose Mitgliedschaft im Online-Fitnessclub bei CyberFitness bis zum 31.12.2021 an. Probieren Sie kostenlos ca. 500 verschiedene Angebote in verschiedenen Levels aus. Gutscheincode: aoknwhome

Zusätzlich nehmen AOK-Versicherte kostenfrei an 8-wöchigen Präventionskursen teil. Egal ob Yoga, Rückencoaching, mentale Fitness oder gesunde Ernährung.

Alle Infos unter: cyberpraevention.de/aok

aok.de/nw

AOK NORDWEST – Gesundheit in besten Händen.

15 Frauen und Männer erhalten die Sportverdienstnadel des Landes für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement

Sportministerin Sabine Sütterlin-Waack hat am 17. August stellvertretend für Ministerpräsident Daniel Günther 15 Frauen und Männer für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit der Sportverdienstnadel des Landes ausgezeichnet. Die Ministerin dankte in ihrer Rede den Ehrenamtlichen für ihre jahrelange wichtige Arbeit:

„Sie alle leisten einen Beitrag, der unverzichtbar ist für den Sport in unserer Gesellschaft. Der den Sport, wie wir ihn heute kennen und schätzen, erst möglich macht. Ohne Sie würde es ihn so nicht geben. Ohne Ihren Einsatz könnte der Sport seine große integrative Kraft, seine soziale Funktion und gesundheitsfördernde Wirkung für uns alle nicht erfüllen. Im Breitensport, bei der Arbeit mit Jugendlichen, werden die Grundlagen gelegt für spätere Erfolge auf höchstem Niveau. (...) Was wir in Tokio bei den Olympischen Spielen bejubeln und bestaunen durften – all das hat einmal an der Basis angefangen. Beim Eltern-Kind-Sport, beim Mini-Tischtennis oder beim Schnuppersegeln. Dort, wo auch Sie, liebe Geehrte, aktiv sind und wo Sie sich zum Teil seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagieren. Dafür unseren herzlichen Dank!“

Der Landessportverband war bei der Ehrungsveranstaltung durch seinen Vizepräsidenten Bernd Küpperbusch prominent vertreten. Auch Küpperbusch betonte in seinem Grußwort die große Bedeutung des Ehrenamts im Sport: „Sie alle

haben Großartiges geleistet und stehen hier stellvertretend für über 168.000 Ehrenamtliche, die im Sport in ganz Schleswig-Holstein aktiv sind. Sie leisten in Ihren Vereinen und Verbänden nicht nur Besonderes für den Sport, sondern auch einen ganz wesentlichen Beitrag für unsere Gesellschaft. Gerade in der heutigen Zeit ist ehrenamtliches Engagement, das nicht zuerst nach eigenem Nutzen fragt, so wichtig und anerkennenswert wie selten zuvor.“

Die in diesem Jahr geehrten Frauen und Männer in alphabetischer Reihenfolge:

Kerem Bayrak aus Kiel, Hubert Benedix aus Fockbek, Dr. Marco Boehm aus Mildstedt, Jan-Hinnerk Dreier aus Wees, Angelika Feigel aus Haderslev (Dänemark), Andreas Fuchs aus Kronshagen, Heinz Jenkel aus Pansdorf, Klaus Jungen aus Mönkeberg, Wolfgang Krüger aus Mölln, Helmut Meier aus Lübeck, Regina Meinschmidt aus Kiel, Stefan Nicolaus aus Kappeln, Nis-Peter Nissen aus Bredstedt, Helga Wendt aus Rendsburg und Waltraud Ziegenberg aus Enge-Sande.

Die Laudationes für die Geehrten sind im Internet unter www.schleswig-holstein.de/sportverdienstnadeln zu finden.

Stefan Artt



Foto: Frank Peter

TV Trappenkamp verstärkt in den Sommermonaten seine Integrationsarbeit

Nun kehrt langsam das normale Vereinsleben wieder zurück. Während der Sommerferien in Schleswig-Holstein hat der TV Trappenkamp, Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“ im Kreis Segeberg, einige Sportarten wie Aerobic, Hot Iron und Zumba online via Video angeboten und auch die sportlichen Angebote für Jugendliche wieder erweitert. Darüber hinaus findet mehrmals in der Woche ein Boxtraining für Jugendliche – viele von ihnen mit einem Migrationshintergrund – statt.

Der lizenzierte Trainer Oleg Akischkin begeistert schon seit längerer Zeit die Jugendlichen durch sein engagiertes Training. Die Jugendlichen wurden durch eine enge Zusammenarbeit des Vereins mit dem örtlichen Jugendzentrum auf das Boxangebot des TV Trappenkamp aufmerksam gemacht und auch in den Schulen vor Ort wurden Jugendliche über das Angebot informiert.

Der Sportverein der Gemeinde Trappenkamp mit etwa 5.200 Einwohnern aus 44 Nationen ist gut vernetzt und engagiert sich auch stark in der Flüchtlingsarbeit. Die TV-Integrationsbeauftragte und Sportwartin Ede Söhnel berichtet, dass nach den Sommerferien der Sportbetrieb auch durch eine Leichtathletik-Gruppe wieder ausgebaut



Foto: Ede Söhnel

werden konnte. Sie hofft, dass die etwa 700 weiblichen und männlichen Mitglieder des TV Trappenkamp dem Verein auch weiterhin treu bleiben. Durch seine engagierte Arbeit während der Pandemie hat der Verein kaum Mitglieder verloren.

*Michael Jankowsky/
Stefan Artl*

SEI STÄRKER ALS DEINE STÄRKSTE AUSREDE!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund.

Wann startest du?



sportdeutschland.de

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND



Kopfverletzungen im Sport und wie man sie vermeidet

Die Fußball-Europameisterschaft und auch die dramatischen Stürze bei der Tour de France haben uns wieder einmal deutlich vor Augen geführt, wie häufig Kopfverletzungen im Sport vorkommen, welche gravierenden Folgen sie haben können und weshalb es so wichtig ist, im Fall der Fälle schnell und richtig zu reagieren.

Einige Fakten zu Kopfverletzungen im Vereinssport:

- Der Kopf ist bei etwa jeder achten akuten Verletzung im Vereinssport betroffen.
- Überproportional häufig von Kopfverletzungen betroffen sind Kinder und Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren
- Nicht Gehirnerschütterungen – wie man meinen könnte –, sondern Verletzungen im Bereich des Gesichts, also z.B. Frakturen des Nasenbeins, des Jochbeins oder auch von Zähnen, sind die häufigsten Kopfverletzungen.
- Knapp zwei Prozent aller Verletzungen im Vereinssport betreffen nach unseren Erkenntnissen jedoch das Gehirn.

Jede 50. Verletzung, mag man einwenden, ist ja nicht viel. Aber bei hochgerechnet etwa 700.000 verletzten Sportlerinnen und Sportlern im Vereinssport, ergeben sich fast 15.000 Hirnverletzungen – jedes Jahr.

- Und: Die Dunkelziffer ist hoch, da viele leichte Schädelhirntraumata oder sogenannte Gehirnerschütterungen nicht erkannt, somit nicht ärztlich behandelt und auch nicht gemeldet werden. Gerade die fehlende Diagnose und richtige Behandlung kann für die Betroffenen langfristige Folgen haben.

Wie können Kopfverletzungen vermieden werden?

Da sich in nahezu allen Sportarten Kopfverletzungen ereignen, lassen sich hierzu nur wenige, allgemeingültige Tipps geben. So sollten Eltern mit kleinen Kindern grundsätzlich darauf achten, dass Geräte, auf die Kinder z.B. beim Eltern-Kind-Turnen klettern, gut mit Matten gesichert sind. Grundsätzlich gilt, je kleiner die Kinder sind, desto näher sollte ein sicherer Erwachsener dabeibleiben, um im Falle eines Sturzes eingreifen zu können. Bei älteren Kindern kommt es vermehrt durch Zusammenstöße mit anderen



ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter




Jetzt registrieren!

Kindern zu Kopfverletzungen. Bei Ballsportarten spielt auch das Getroffenwerden vom Ball eine wichtige Rolle. Vor allem bei Mädchen ist der Sturz vom Pferd ein häufig genannter Unfallmechanismus, der zu Kopfverletzungen führt. Hier sind Trainerinnen, Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter gefordert: Sie müssen die Kinder gezielt an die Anforderungen der jeweiligen Sportarten heranführen. Auch spezifische Koordinationsübungen, leichte Regelanpassungen und im Reitsport auch ein Falltraining können das Risiko für Kopfverletzungen reduzieren. Bei Seniorinnen und Senioren wiederum sind vor allem Stürze für Kopfverletzungen verantwortlich. Von daher gilt im Vereinssport, dass ein gezieltes, regelmäßig durchgeführtes Sturztraining spätestens ab dem 60. Lebensjahr zu empfehlen ist. Für ältere Menschen gilt es grundsätzlich, in Bewegung zu bleiben. Denn gute Koordination, Kraft und Beweglichkeit schützen nicht nur im Sport, sondern auch im Alltag vor Verletzungen.

Zwischen 20 und 60 Jahren beeinflusst – bei Männern wie bei Frauen – vor allem die jeweils ausgeübte Sportart das Risiko für Kopfverletzungen. Hier gilt, dass das Tragen einer Schutzausrüstung, vor allem von Helmen, das Verletzungsrisiko maßgeblich verringern kann. Ist es also in einer Sportart üblich und erlaubt, einen Helm zu tragen, etwa beim Reiten, Skifahren, Snowboarden, Fahrradfahren oder Inlineskaten etc., gehen Sie mit gutem Beispiel voran.

Was ist zu tun, wenn es „gerummt“ hat?

Auch die größtmögliche Vorsicht und das Tragen der empfohlenen Schutzausrüstung werden nie alle Kopfverletzungen vermeiden. Vor allem bei Verdacht auf eine Gehirnerschütterung führen uns leider selbst die Profis im Fernsehen immer wieder vor, wie es nicht gemacht werden sollte. Grundsätzlich gilt nämlich: Im Zweifelsfall auf Nummer sicher gehen, die Sportausübung sofort beenden und sich ärztlich untersuchen lassen. Auch gibt es immer noch zahlreiche Irrtümer und Mythen rund um das Thema Gehirnerschütterung.

Diese haben Experten der Initiative „Schütz deinen Kopf! – Gehirnerschütterungen im Sport“ hier zusammengefasst.

Die ARAG Sportversicherung und die von ihr mitgegründete Stiftung Sicherheit im Sport unterstützen die Initiative und setzen sich gemeinsam mit zahlreichen Partnern dafür ein, nicht nur die Zahl der Kopfverletzungen im Sport zu reduzieren, sondern vor allem alle Beteiligten über den richtigen Umgang mit Gehirnerschütterungen zu informieren und zu sensibilisieren.

Als Trainerin oder Trainer, Übungsleiterin oder Übungsleiter und auch als Vereinsvorstand kommt Ihnen eine wichtige Rolle zu: Schützen Sie die Ihnen anvertrauten Sportlerinnen und Sportler bestmöglich vor Verletzungen und insbesondere vor Kopfverletzungen. Reagieren Sie im Fall einer möglichen Gehirnerschütterung besonnen und treffen klare Entscheidungen für die Gesundheit Ihrer Sportler: Im Zweifelsfall sollte eine ärztliche Abklärung erfolgen.

Und zwei Tipps zum Schluss: Überlassen Sie Sportlerinnen oder Sportler, bei denen es gerade zum Beispiel durch einen Sturz oder Zusammenprall „gerummt“ hat, nicht selbst die Entscheidung, ob sie zum Arzt gehen – damit sind diese in ihrer Situation fast immer überfordert. Und: Die Verletzten sollten bei Verdacht auf eine Gehirnerschütterung nicht unbeaufsichtigt gelassen werden – auch zum Arzt sollten sie begleitet werden.

Ihr Kontakt:

Versicherungsbüro
beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431-55 60 83-60
E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de
Website und Online-Terminvereinbarung:
www.ARAG-Sport.de

Neues aus der Steuer-Hotline

Vergütung von Sportlern und Gemeinnützigkeit

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline.

Vergütung von Sportlerinnen und Sportlern und Gemeinnützigkeit

Immer wieder steht in Betriebsprüfungen das Thema der Vergütung von Sportlerinnen und Sportlern im Fokus: Die korrekte Lohnversteuerung ist Thema der Lohnsteuerprüfung, die Sozialversicherungsprüfung thematisiert die korrekte Verbeitragung. Nicht vergessen werden dürfen aber auch die gemeinnützigkeitsrechtlichen Folgen des bezahlten Sports. Sie können deutlich ungünstiger sein, als die Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeitragszahlungen.

Sportliche Veranstaltungen sind Zweckbetrieb...

Sportliche Veranstaltungen eines Sportvereins sind ein gemeinnützigkeitsrechtlich begünstigter Zweckbetrieb, wenn die Einnahmen einschließlich der Umsatzsteuer insgesamt 45.000 Euro im Jahr nicht übersteigen, § 67a (1) AO. Hierzu sind die Einnahmen aus allen Veranstaltungen des Vereins zusammenzurechnen, die in dem maßgeblichen Jahr als sportliche Veranstaltungen anzusehen sind. Zu diesen Einnahmen gehören insbesondere Eintrittsgelder, Startgelder, Zahlungen für die Übertragung sportlicher Veranstaltungen in Rundfunk und Fernsehen, Lehrgangsgebühren und Ablösezahlungen.

...es sei denn, die Einnahmen übersteigen 45.000 Euro im Jahr.

Übersteigen die Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen die 45.000 Euro-Grenze (oder verzichtet der Verein freiwillig auf die Anwendung dieser Grenze), so sind sportliche Veranstaltungen nur dann Zweckbetrieb, wenn a) kein Sportler des Vereins teilnimmt, der für seine sportliche Betätigung (einschließlich der Benutzung seiner Person, seines Namens, seines Bildes oder seiner sportlichen Betätigung) vom Verein oder einem Dritten über eine Aufwandsentschädigung hinaus Vergütungen und andere Vorteile erhält und b) auch kein anderer Sportler teilnimmt, der für die Teilnahme an der Veranstaltung vom veranstaltenden Verein oder einem Dritten in Zusammenwirken mit dem Verein über eine Aufwandsentschädigung hinaus Vergütungen oder andere Vorteile erhält.

Sportliche Veranstaltungen, an denen ein oder mehrere Sportlerinnen oder Sportler teilnehmen, die als bezahlte Sportler anzusehen sind, sind steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe: Ist ein Sportler in einem Kalenderjahr als bezahlter Sportler anzusehen, sind somit alle in dem Kalenderjahr durchgeführten sportlichen Veranstaltungen des Vereins, an denen er teilnimmt, ein steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Wann ist ein Sportler „bezahlter Sportler“?

Zahlungen an einen Sportler des Vereins (Fall a) bis zu insgesamt 450 Euro je Monat im Jahresdurchschnitt (5.400 Euro/Jahr) sind für die Beurteilung der Zweckbetriebseigenschaft der sportlichen Veranstaltungen – nicht aber bei der Besteuerung des Sportlers – ohne Einzelnachweis als Aufwandsentschädigung anzusehen.

Werden höhere Aufwendungen erstattet, sind die gesamten erstatteten Aufwendungen des Sportlers im Einzelnen nachzuweisen. Dabei muss es sich um Aufwendungen persönlicher oder sachlicher Art handeln, die dem Grunde nach Werbungskosten oder Betriebsausgaben des Sportlers sein können.

Nehmen vereinsfremde Sportler an Sportveranstaltungen des Vereins teil (Fall b), gilt für diese die 5.400 Euro-Grenze nicht, d.h. für eine Aufwandsentschädigung muss schon ab dem ersten Euro ein Einzelnachweis vorliegen. Allerdings gilt für vereinsfremde Sportler, dass hier nur die Zahlungen des die Veranstaltung durchführenden Vereins oder Dritter in Zusammenwirkung mit diesem relevant sind. Meist handelt es sich bei solchen Zahlungen um Antrittsprämien, die gezahlt werden, um besonders im Fokus der Öffentlichkeit stehende Sportler zu einer Teilnahme an der Veranstaltung zu bewegen. Relevant sind hier aber auch Preisgelder, Siegprämien oder andere Vorteile an Teilnehmer. Wird der vereinsfremde Sportler hingegen durch seinen Heimverein oder von Dritten ohne Zusammenwirken mit dem die Veranstaltung ausrichtenden Verein bezahlt, hat dies für den Zweckbetriebscharakter der Veranstaltung keine Relevanz.

Was ist die Folge?

Die Folgen des Entfalls der Zweckbetriebseigenschaft von sportlichen Veranstaltungen sind durchaus relevant: Die umsatzsteuerliche Begünstigung durch Anwendung des ermäßigten Steuersatzes (§12 Abs. 2 Nr. 8 UStG) entfällt und die Gewinne werden steuerpflichtig zur Körperschaft- und Gewerbesteuer; Werbe- und Sponsoringeinnahmen in Zusammenhang mit der Veranstaltung profitieren nicht mehr von der äußerst günstigen Gewinnpauschalierung des § 64 Abs. 6 AO.

Es gelten aber auch die strengen Vorgaben für die gemeinnützigkeitsrechtliche Mittelverwendung: Die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe eines gemeinnützigen Vereins dürfen bekanntlich nicht aus Mitteln des gemeinnützigen Bereichs des Vereins getragen werden. Besonders kritisch ist es daher, wenn die sportlichen Veranstaltungen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs „bezahlter Sport“ Verluste erzielen – was eher die Regel als die Ausnahme sein dürfte: Glücklicherweise kann sich ein Verein schätzen, wenn er aus anderen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (z.B. Sponsoring) ausreichend hohe Überschüsse erzielt und dadurch in der Gesamtbetrachtung das Ergebnis der steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe insgesamt positiv ist. Wurde der Sportbetrieb – und mit ihm auch der bezahlte Sport – aber im Wesentlichen durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert, liegt eine gemeinnützigkeitsschädliche Mittelverwendung oft nahe.

Es kann daher nur geraten werden, Zahlungen und andere Vorteilsgewährungen an Sportler bereits innerhalb des laufenden Jahres genau zu dokumentieren und die 5.400 Euro-Grenze penibel zu überwachen.

*Steuerberater Ulrich Boock
Take Maracke und Partner*

Typische Fragen zum Datenschutz im Verein

Im Rahmen seiner Funktion als Datenschutzbeauftragter für den Landessportverband Schleswig-Holstein, für viele Vereine und Verbände in Schleswig-Holstein, aber auch für Bundesfachverbände, erreichen Dr. Michael Foth und sein Team immer wieder zum Teil die gleichen Fragestellungen zu Problemen mit dem Datenschutz im Sport. Typische Fragestellungen werden daher seit mehreren Jahren in deren FAQs gesammelt, von denen wir hier eine Auswahl der häufigsten Themen aufzeigen möchten.

1. Ist der Einsatz von Social Media-Netzwerken im Verein zulässig?

Denken Sie immer auch an den Schutz der eigenen Privatsphäre – und der Privatsphäre anderer.

- Die Server von Social Media-Anbietern sind meist außerhalb der EU installiert und entsprechen in der Regel nicht den in Europa geltenden Datenschutzbestimmungen. Eine Nutzung sollte daher immer mit einer Einwilligung verbunden werden.
- Posten Sie keine Fotos von Personen, die auf den Bildern erkennbar sind ohne deren ausdrückliche Einwilligung. Ausnahmsweise ist dies bei der Abbildung von öffentlichen Veranstaltungen dennoch möglich.
- Das Internet ist voller frei verfügbarer Texte, Bilder, Videos oder Musik. Gehen Sie davon aus, dass der Großteil dieser Medien urheberrechtlich geschützt ist, was grundlegend bedeutet, dass Sie zur Nutzung eine Erlaubnis benötigen. Haben Sie diese nicht, gehen Sie das Risiko einer kostspieligen Abmahnung ein. Beachten Sie auch, dass Sie für spezielle Verwendungen von Inhalten oftmals eine ausdrückliche Genehmigung für genau diese Nutzungsform benötigen.
- Nutzen Sie Social Media nicht für offizielle Zusagen, Prüfungstermine oder Bestellungen.
- Impressumspflicht: Auch Nutzer von Social Media-Angeboten müssen ein Impressum vorhalten, sofern ihr Profil zu Marketingzwecken benutzt wird und nicht rein privater Natur ist. Der Impressumshinweis muss leicht erkennbar, immer sichtbar und der Volltext mit zwei Klicks erreichbar sein. Das Impressum muss jedoch nicht unter der gleichen Domain stehen – es ist zulässig, auf das Impressum der eigenen Website zu verlinken.

2. Müssen Ergebnislisten von Wettkämpfen nach einer bestimmten Zeit gelöscht werden?

Wenn der Zweck und die Aktualität der Ergebnislisten nicht mehr vorliegen, sind die Listen zu löschen. Ggf. kann aus Gründen der Statistik und aus Archivzwecken von einer Löschung abgesehen werden. Dies muss aber ausreichend dokumentiert werden. Das Recht auf Widerspruch bleibt immer bestehen.

3. Wie werden ehrenamtliche Trainer, Mannschaftskapitäne, Riegenführer bei der Verpflichtungserklärung behandelt?

Sie sind Beschäftigte im Sinne des Datenschutzgesetzes und sollten eine Verpflichtung zum datenschutzgerechten Umgang und Vertraulichkeit der Datennutzung unterschreiben.

4. Können Anschriften von verstorbenen Mitgliedern zum Zwecke der Information (Trauerfeier) von anderen Mitgliedern herausgegeben werden?

Es handelt sich dabei um personenbezogene Daten, die auch nach dem Tode weiter solche sind. Für eine Verbreitung dieser Nachricht, sofern diese nicht bereits in den Medien, Tageszeitung o. ä. existiert, ist eine Einwilligung der Angehörigen ggf. notwendig.

5. Sollen Hinweise zum Datenschutz in der Satzung aufgenommen werden?

Da in der Regel Satzungsänderungen von der Hauptversammlung beschlossen werden müssen, sollte bei der nächsten Möglichkeit der Hinweis zum Datenschutz aufgenommen werden.

Formulierungsvorschlag:

„EU-Datenschutzverordnung (DSVO) und Bundesdatenschutzverordnung (BDSG) in der jeweils gültigen Fassung sind Bestandteil der Mitgliedschaft. Hinweise dazu sind auf der Internetseite des Vereins und in der Geschäftsstelle einsehbar und werden dort auch ausgehändigt.“

6. Was ist beim Aufnahmeantrag für neue Mitglieder zu beachten?

Bestandteile der Informationspflichten des Vereins an seine Mitglieder sollten mit in den Aufnahmeantrag eingefügt werden. Damit ist eine gesetzliche Grundlage gegeben und somit eine Mitgliedschaft nur unter diesen

Bedingungen möglich. Es ist außerdem empfehlenswert diese Informationen auf der Webseite über einen Link zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich sollten diese Hinweise auch auf anderen Wegen bereitgestellt werden, z.B. durch Aushang in der Geschäftsstelle.

Anmerkung: Eine Einverständniserklärung ist nicht mehr zwingend, da die Aufnahme in den Verein nur erfolgen kann, wenn die oben genannte Bedingung im Aufnahmeformular enthalten ist.

Die Datenschutzhinweise und die Einwilligung für Fotos können jedem Aufnahmeantrag beifügt werden. Die vereinsinternen Punkte (Lastschriftverfahren, Beitrags-satzung ...) kommen natürlich hinzu.

7. Wie verhält es sich bei Abrechnung des Vereins von Reha-Sportaufwänden an die Krankenkassen?

Da die Betroffenen ein Interesse daran haben, dass die Kosten von der Kasse erstattet werden und der Verein direkt abrechnen soll, ist eine Einwilligung zur Übermittlung der Daten an den Kostenträger nötig. Diese muss auch für Nicht-Mitglieder eingeholt werden.

8. Darf die Mitgliederliste innerhalb des Vereins verteilt werden?

Pauschal lässt sich diese Frage nicht beantworten, doch in der Regel kann es durchaus mit dem Datenschutz im Verein vereinbar sein, die Mitgliederliste verfügbar zu machen. Bei Vereinen, deren Ziel in der Vernetzung seiner Mitglieder besteht, ist die Zulässigkeit gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO leicht ersichtlich. In anderen Fällen kann unter Umständen ein berechtigtes Interesse geltend gemacht werden.

Diese sind nur ein paar ausgewählte typische Fragestellungen, die immer wieder in Vereinen und Verbänden auftauchen. Wir möchten Ihnen Antworten in einer verständlichen, alltagstauglichen Sprache anbieten und haben zur Vereinfachung auch auf die Nennung von Paragraphen und Artikel verzichtet. Die Antworten können nicht immer pauschal auf die jeweilige Gegebenheit angewendet werden, da oft die individuelle Situation im

Einzelnen zu bewerten wäre (z.B. gerade bei der Nutzung und Einwilligungen von Fotos zur Veröffentlichung). Wenn Sie sich da nicht sicher sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Datenschutzbeauftragten im Verein oder Verband.

Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie eine rechtliche Unterstützung.

*Sophie Schille
im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

Redaktionsschluss für die
Oktober-Ausgabe 2021 des
Sportforum ist
der 20. September 2021.

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- Dienstag, 5. Oktober 2021, 16 – 18 Uhr
- Dienstag, 2. November 2021, 16 – 18 Uhr

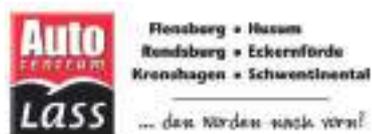
Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 - 114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 - 148

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 - 188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 - 143

christina.huebner@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 - 200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 - 197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 - 146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 - 147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 - 107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 - 204

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 - 149

julian.brede@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten 0431 - 64 86 - 108

hanna.eggert@lsv-sh.de

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 - 148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 - 135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 - 113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 - 136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 - 120

petra.tams@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 - 137

klausmichael.poetzke@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 - 118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 - 183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse 0431 - 64 86 - 333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein 0431 - 64 86 - 199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 - 152

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 - 252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 - 198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 - 230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 - 227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung/„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 - 208

anna.heuer@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 - 60

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 - 134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 - 177

s.klaunig@semsh.de



Da sein.
Wenn Sie uns brauchen.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
8 Mio. Euro